



Zürcher Stillstandsprotokolle des 17. Jahrhunderts online

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur **StAZH TAI 1.707; ERKGA Greifensee, IV A 1 a
(S. 17–18)**

Titel **Greifensee (Stillstand): Jahresprotokoll**

Datum 1674

[S. 17]

1674.

Sontags den 4. april 1674 sind under der regierung junckher Johan Heinrich Äschers, rittmeisters und neüwen landvogts loblicher herrschafft Gryffensee, die stillständ widerumb ze halten im nammen deß herren angefangen worden. Do dann hefftig geklagt worden über das heillose, vertronckne, verthüige läben und wäsen Hans Wilhelm Braschlers des bannwarten uf dem Wildispërg und Heinrich Burkharden des schreiners. Und hat j[unke]r landvogt sich anerbotten von oberkeits wägen ernstlich ihnen zuzesprechen, welches auch den 8. dito geschëhen, aber mehr nit (ohngeachtet sy sich ze beßeren angelobt und versprochen) verfangen, als das sy noch mittag widerumb ins wirthshaus gangen, sich gefült etc. Des hat j[unke]r landvogt durch den undervogt sy berüffen und über nacht in die gefënknus sezen laßen.

Auch ist fürgebracht worden, wie mittwuchen den 1. tag apr[ilis] im wirthshaus durch die ganze nacht biß an den hëllen tag noch morgen bättzeit, item den 4. dito sambstags biß noch mittnacht gegen zwey uhren, biß vast der sabbath anbrochen, geprallet und gesoffen worden und die gäst in der wynfüchte heimgangen.

Sontag, den 14. junii ist ein stillstand gehalten, aber nichts klagbars dorinn fürgebracht worden.

Sontags den 6. septembris ist ein still[st]and gehalten und dorin berathschlaget worden, wie die leüth zu mehrer besuchung der predigen in der wuchen und an sontagen möchtend angetriben werden. Da dann gut befunden und erkënt worden, das alzeit einer in wärender predig, bald früch, bald spaath zur kirchen us und herumb gahn solle, umb zu erfahren, wo man ohne noth daheim gebliben und was schaffe. Und solle über acht tag als den 13. septembris hierin der ehgaumer machen den anfang und brichten, wie er die sach funden, damit die fehlbaren eintweders durch zusprechen oder bus zur gebür mögend gebracht werden.

Sontags den 1. octobris ist ein stillstand gehalten und dorin getadlet worden die schlechte beobachtung des umgangs oder predigwachts, da dann dieselbe uf ein neüwes angestellt und umb mereren ansëhens und forchts willen allein von den



stillständeren uf sich genommen und selbige zu yferiger und fleisiger continuation vermanet worden.

<Sattler>

Weilen von einem stillständer angezeigt worden, wie das er im umgang oder predigwacht zinstags den 3. novembris in des schnyder Staubers stuben in wöhrender predig bey einander sizend angetroffen Hans Jacob Magen den schärer und Heinrich Pfënninger den sattler, beid vollen wyns, als die am abend zuvor sich voll getrunken, druf am morgen // [S. 18] vor der predig und villicht auch in wöhrender predig selbs brantenwyn getrunken, ist drüber zinstags den 10. novembris ein stillstand gehalten, die sach fürgebracht, drüber gerathschlaget und erkündt worden, das beide Maag und Pfënninger vom juncker landvogt und dem pfarrer im schloß fürgenommen, die sach ihnen ernstlich fürgehalten und gestrafft werden sollind.

[Transkript: BF/24.06.2013]